

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsgemeinderates Waldlaubersheim
am Montag, den 28. Januar 2019, im Sitzungssaal der Domberghalle

**Anwesend unter dem Vorsitz von
Ortsbürgermeister Volker Müller-Späth,
die Damen und Herren Mitglieder des
Ortsgemeinderates**

Einladung unter Angabe der Tagesordnung
erfolgte unter Datum vom 18.01.2019

Heintz , Manfred
Gellweiler , Katja
Strauß , Torsten
Strauß , Gerd
Bäder , Swantje
Heintz , Christian
Neubauer , Petra
Theis , Karsten
Kraut , Alexander

Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 4 vom 25.01.2019
Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Entschuldigt fehlten:

Paulus , John

Unentschuldigt fehlten:

Bischof , Hans-Georg
Reimann , Wilhelm

Ferner anwesend:

Paulus , Sigrid , Beigeordnete ohne Ratsmandat
Decker , Christa , Beigeordnete ohne Ratsmandat
Förtig , Sandra , Beigeordnete ohne Ratsmandat
Denker , Anke , Bürgermeisterin

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde aufgrund Dringlichkeit um den Punkt 2, „Erneuerung Heizungsanlage Alte Schule“ erweitert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1. Kommunale- und Verwaltungsreform
Beratung und Beschlussfassung über die freiwillige Bildung der neuen
Verbandsgemeinde Langenlonsheim – Stromberg (Fusionsvereinbarung)
2. Erneuerung Heizungsanlage „Alte Schule“
3. Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

**1. Kommunale- und Verwaltungsreform
Beratung und Beschlussfassung über die freiwillige Bildung der neuen
Verbandsgemeinde Langenlonsheim – Stromberg (Fusionsvereinbarung)**

Zunächst führt Frau Bürgermeisterin Denker in das Thema ein und erläutert den Verlauf der letzten Monate.

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.10.2017 mit einer breiten Mehrheit die Verwaltung ermächtigt, Verhandlungen mit der Verbandsgemeinde Langenlonsheim und dem Land Rheinland-Pfalz hinsichtlich einer freiwilligen Fusion zu führen.

Hierfür wurde eine Lenkungsgruppe installiert, über deren Besetzung ebenfalls in der vorgenannten Ratsitzung Einigkeit erzielt wurde. In der Lenkungsgruppe (bestehend aus den Bürgermeistern und Beigeordneten der beiden Verbandsgemeinden, den Fraktionsvorsitzenden im Verbandsgemeinderat und je zwei Orts/Stadtbürgermeistern der beiden Verbandsgemeinden) wurde die von den Verwaltungsspitzen erarbeitete Fusionsvereinbarung beraten und fortgeschrieben.

Die beiden Lenkungsgruppen haben die Fusionsvereinbarung am 21.11.2018 einstimmig beschlossen und dem Verbandsgemeinderat vorgeschlagen, der Fusionsvereinbarung in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Am 05.12.2018 erfolgte ein Abstimmungsgespräch zur Fusionsvereinbarung mit den Vertretern des Innenministeriums. Geringfügige Änderungen wurden in die Vereinbarung eingearbeitet.

Vor der Beratung in den Gemeinde/Stadträten wird die Fusionsvereinbarung in einer gemeinsamen Sitzung der Orts/Stadtbürgermeister/innen beider Verbandsgemeinden am 09.01.2019 vorgestellt. Danach ist eine Beratung in allen 17 Ortsgemeinden/Stadt notwendig; damit eine freiwillige Fusion zustande kommt müssen mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden/Stadt mit mehr als der Hälfte der Einwohner zustimmen.

Ziel ist es, eine breite Zustimmung bis spätestens Anfang März 2019 zu erhalten, damit dann das Gesetzgebungsverfahren des Landes in Gang gesetzt werden kann.

Zum Ende stellt der Ortsbürgermeister die Vereinbarung zur Abstimmung.

Der Ortsgemeinderat stimmt gemäß § 3 Abs. 2 des Ersten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 der freiwilligen Fusion der Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg zum 01.01.2020 und der beigefügten Fusionsvereinbarung in der vom Verbandsgemeinderat Langenlonsheim am 12.12.2018 einstimmig und vom Verbandsgemeinderat Stromberg am 14.12.2018 mit breiter Mehrheit beschlossenen Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Erneuerung der Heizungsanlage „Alte Schule“

Wie vom Vorsitzenden bereits berichtet, ist die verbaute Heizungsanlage fast 20 Jahre alt. In den vergangenen Jahren waren immer wieder Reparaturen erforderlich, aktuell zeigen sich deutliche Mängel in Form von Ausfall, Geruchsentwicklung sowie einer massiven Geräuschzunahme. Weitere Reparaturen an der technisch überholten Anlage sind nicht zielführend, die Sicherheit der Mieter und Nutzer muss zudem gewährleistet sein.

Der Rat stimmt der Erneuerung der Heizungsanlage als „Ölheizung“ zum Preis des Mindestfordernden i. H. von € 10.189,10 brutto zu. Fördergelder werden nicht gewährt.

- Fa. Schäfer, Rummelsheim € 10.189,10
- Bieter 2 € 11.350,00
- Bieter 3 € 13.895,39

Der Einbau einer Pelletheizung wird aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sowie der Kosten nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Mitteilungen und Anfragen

Es erfolgte keine Protokollierung.